



Seniorstudierende analysieren gemeinsam den Artikel einer Tageszeitung.

# Gemeinsam lernen übers Netz – in jedem Lebensalter!

Seniorinnen und Senioren bilden sich virtuell fort  
und arbeiten über das Internet zusammen

Das Modellprojekt „Gemeinsam lernen übers Netz“ wurde in den Jahren 2000 bis 2005 von der Bund-Länder-Kommission im Rahmen des Programms „Lebenslanges Lernen“ gefördert. Darin erprobte das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm zusammen mit Seniorinnen und Senioren aus ganz Deutschland verschiedene Formen des kooperativen Lernens über das Internet. In moderierten Lernkursen und selbstgesteuerten Lerngruppen beschäftigten sich die Teilnehmenden virtuell mit Themen aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Einige Lernprojekte erfolgten in Zusammenarbeit mit Schulen. Dies förderte den Dialog zwischen älteren und jüngeren Menschen. „Gemeinsam lernen übers Netz“ erwies sich als erfolgreiche Initiative und wird im Verein „Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener“ e.V. (ViLE) fortgeführt und weiterentwickelt.

Am Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm bestehen seit Mitte der 90er Jahre Arbeitskreise zum Thema „Forschendes Lernen“. Seniorstudierende arbeiten dabei gemeinsam in selbstgesteuerten Gruppen eigenverantwortlich an selbstgewählten Themenstellungen. Seit diesem Zeitpunkt entwickelt das ZAWiW Methoden, um ältere Erwachsene mit dem

Nutzen des Internets vertraut zu machen, vor allem zum Zweck der gezielten Informationssuche und -verarbeitung sowie zum kooperativen Lernen.

Was lag also näher als das „Forschende Lernen“ mit den Möglichkeiten des Internets zu verbinden? Daher wurde das Modellprojekt „Gemeinsam lernen übers Netz“ entwickelt. Aus dem Projekt heraus entstand im Dezem-

ber 2002 der Verein „Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V.“ (ViLE), der die Erfahrungen des Projekts aufgegriffen und fortgeführt hat. Heute ist daraus eine bundesweite lebendige Gemeinschaft von Seniorinnen und Senioren geworden, die sich zu interessanten, ausgewählten Themen austauschen und die selbstbestimmt zusammenarbeiten und gemeinsam lernen.

**Themenvielfalt in den Lerngruppen**

Die beteiligten älteren Erwachsenen beschäftigten sich im Modellprojekt je nach persönlichem Interessenschwerpunkt mit ganz unterschiedlichen Themen. Die einen engagierten sich in der Lerngruppe „Geschlechterrollen“, die anderen recherchierten und diskutierten zu „Heimat und Fremde“. Auch tagespolitische Themen spielten eine Rolle. So wurde unter dem Eindruck des Irakkriegs die Frage „Neue Weltordnung oder zurück ins Mittelalter?“ behandelt. Das gemeinsame Lesen von Büchern war und ist eine weitere Säule in der Palette des Austausches über das Netz. Darüber hinaus gründeten Seniorinnen den „Virtuellen Treff für Frauen ab 50“. Insgesamt entstanden im Verlauf des Modellprojekts 14 unterschiedliche Lerngruppen.

**Nutzungsformen der neuen Medien**

Kommuniziert wurde und wird über E-Mails, Mailinglisten, Chat und Foren. Weitere interaktive Techniken wurden bislang erprobt. Unterstützung erfährt die virtuelle kooperative Arbeit der Gruppe durch jeweils eine eigene Internetseite. Auf ihr stellen sich die Teilnehmenden kurz vor, was dem persönlichen Kennenlernen dienen soll. Des Weiteren dient die so genannte Website als Lernplattform und zur Sicherung der erarbeiteten Ergebnisse.

Seminare und Workshops ermöglichten den

Teilnehmenden bislang, sich real zu treffen, und hatten eine wichtige Bedeutung im Projekt: Aus ihnen kamen auch Impulse für neue Lerngruppen.

Neben den Lernprojekten wurden auch Online-Lernkurse durchgeführt. Sie sind thematisch und zeitlich enger gefasst. Das ZAWiW entwickelte auch Einführungskurse in virtuelles Lernen, die bei ViLE nach wie vor sehr gefragt sind.

**Intergenerationeller Austausch**

Begonnen wurde das Modellprojekt übrigens mit intergenerationellen Lerngruppen. Bei „Alt und Jung begegnen sich im Internet“ ging es um das Kennenlernen von Lebenserfahrungen und Lebenseinstellungen. Schülerinnen und Schüler aus Freiburg tauschten sich mit dem Ulmer Arbeitskreis „Zeitzeugenarbeit“ virtuell aus. Im Folgeprojekt diskutierten Schulklassen aus Freiburg, Ostfildern und Ulm via Netz mit älteren Menschen aus ganz Deutschland über den Roman „Gestern war heute“.

Die Generationen kooperierten auch in weiteren Projekten. Heute führt ViLE den konstruktiven „Alt-Jung-Dialog“ im Modellprojekt „KOJALA“ in Ulm fort.

**„Gemeinsam lernen übers Netz“ wird bei ViLE fortgesetzt**

Der Austausch über das Internet, welches zeitversetztes und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht, ist ein Erfolgsmodell. Daher wird bei ViLE diese Idee fortgeführt. Immer wieder werden neue Lerngruppen gegründet und Lernkurse angeboten. Aktuelle Themen sind „Schreibtraining für autobiographische Erzählungen“, „Planet Erde“ oder „Globalisierung Online“ in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung.

Einzelne oder Gruppen jeden Lebensalters sind als Lernpartner stets willkommen!

Ralph Schneider, wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZAWiW-Modellprojekt  
„Gemeinsam lernen übers Netz“

**Weitere Informationen und Lernangebote finden Sie unter:**

[www.zawiw.de](http://www.zawiw.de),  
[www.vile-netzwerk.de](http://www.vile-netzwerk.de),  
[www.gemeinsamlernen.de](http://www.gemeinsamlernen.de).

Eine Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lernaustausch gibt es unter [www.kojala.de](http://www.kojala.de).

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung über das Internet gibt es auch im Online-Journal LernCafé: [www.lerncafe.de](http://www.lerncafe.de).

Gezielte Fragen können per E-Mail gesendet werden an: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)

Links:  
Gemeinsam macht lebenslanges Lernen Spaß.

Rechts:  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die neuen Medien vielfältig.

